

## Wir sind mehr

„Naaa. Wie geht's dir, Süße?“

„Dein Lächeln ist absolut entzückend.“

„Hey! Was machst du, Babe?“

„Du hast verdammt schöne Augen.“

Sie sind süß,

machen einem Komplimente.

Man fühlt sich geschmeichelt,

freut sich darüber,

dass man etwas Besonderes ist,

dass sich ein Junge wirklich für einen interessieren könnte.

Doch dann...

„Kann ich jetzt endlich mit dir Spaß haben?“

„Hey, willst du ein Spiel spielen? Ich rate deine Körbchengröße und du meine Penislänge. Der Verlierer hat eine Pflicht zu tun.“

„Hast du Snapchat? Ich will dir etwas zeigen. Es ist groß...“

„Ich will dich eigentlich gar nicht kennen. Ich will doch nur deinen Körper.“

Sie fühlen sich cool dabei,

wollen für ihr dickpic eine Gegenleistung.

Man weiß gar nicht, wie man damit umgehen soll,

fragt sich,

ob es wohl an einem selbst liegt,

ob man ihn wohl unbewusst dazu aufgefordert hat?

Doch lehnt man höflich ab...

„Ach komm, zier dich doch nicht so. Gerade du hast nicht die Zeit dazu.“

„Du dumme Hure! Es gibt tausend Frauen, die hübscher sind als du.“

„Tja.. Liegt wohl daran, dass du keine Seele hast.“

„Miststück! Du wolltest es doch so!“

Sie beleidigen einen,

sagen, man wäre doch selbst dran schuld.  
Man ist verletzt,  
redet sich ein,  
dass man zukünftig nicht mehr so viel von seinem Körper zeigen dürfe,  
dass man vorsichtiger mit den eigenen Worten umgehen müsse.

All das verändert uns.  
Nicht direkt und nicht über Nacht.  
Aber über Jahre hinweg.  
Je mehr passiert,  
desto mehr entfernen wir uns von uns selbst,  
desto weniger tun wir das, was uns gefällt.

Die Klamotten werden länger,  
Der Ausschnitt höher,  
Das Lachen weniger.  
Wir wollen keinem mehr die Gelegenheit geben,  
dass wir ihm ungewollt auffallen,  
dass so etwas auch nur noch ein einziges Mal passiert.

Doch warum geben wir ihnen die Möglichkeit, uns zu einem Nichts zu machen?  
Wir sollten stolz auf das sein, was wir sind und uns nicht dafür schämen!  
Denn ich will anziehen, was mir gefällt, ohne mir Sorgen zu machen, dass die Männer dieser Welt es  
als Freifahrtschein sehen könnten.  
Ich möchte tanzen, weil ich mich dabei frei fühle und nicht, damit andere meine Hüften kreisen  
sehen.  
Aber vor allem sollten wir uns erinnern, dass wir mehr können, als das, was sie von uns wollen.  
Wir sind mehr als das.  
Wir sind mehr als nur unser Körper!